

Der umwelt- verträgliche Messeauftritt

Anregungen für Planung und Durchführung



Inhalt

Vorwort	Seite	3
Umweltschutz - Herausforderung und Nutzen	Seite	4
Vermeiden - Vermindern - Verwerten	Seite	5
Der umweltverträgliche Messestand	Seite	7
Aufbauphase	Seite	12
Messebetrieb	Seite	13
Abbauphase	Seite	16
Checklisten	Seite	17
Impressum	Seite	19

Der Messeplatz Deutschland ist weltweit führend. Dies liegt an der Leistungsfähigkeit von Veranstaltern, Messestandgestaltern und Ausstellern sowie den innovativen und richtungsweisenden Konzepten. Der Umweltschutz ist inzwischen ein wichtiger ökologischer und ökonomischer Bestandteil einer Messe. Alle am Messegeschehen Beteiligten ergreifen entsprechende Maßnahmen.

Die deutsche Messewirtschaft setzt diese Aufgaben schrittweise um. Sie hat sich deshalb anlässlich der AUMA-Jahrestagung 1993 grundsätzlich zum vorsorgenden Schutz der Umwelt verpflichtet. Ziele sind eine erhöhte Abfallvermeidung und verstärkte Wertstoffrückgewinnung. Die einzelnen Messe- und Ausstellungsgesellschaften haben hierfür individuelle Konzepte erarbeitet, die kontinuierlich verbessert werden. Darüber hinaus werden Maßnahmen ergriffen, um Wasser und Energie einzusparen. Gemeinsam mit den Kommunen werden neue Verkehrskonzepte entwickelt.

Mit der vorliegenden Publikation wollen der AUMA und die in ihm zusammengeschlossenen Verbände der ausstellenden Wirtschaft sowie die Messegesellschaften und der FAMAB den Aussteller und Messestandgestalter bei seinen Bemühungen um mehr Umweltschutz unterstützen.

Hierzu werden im folgenden praxisbezogene Anregungen und Hilfen gegeben, die auf alle deutschen Messestandorte übertragbar sind. Es handelt sich dabei im wesentlichen um Untersuchungen der Messewirtschaft sowie um Erkenntnisse aus einer vom AUMA in Auftrag gegebenen Studie. Die Studie wurde durch das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt gefördert.

Die deutsche Messewirtschaft verpflichtet sich, die Inhalte dieser Broschüre konsequent umzusetzen.

Umweltschutz - Herausforderung und Nutzen

Nutzen Sie
diese
Vorteile:



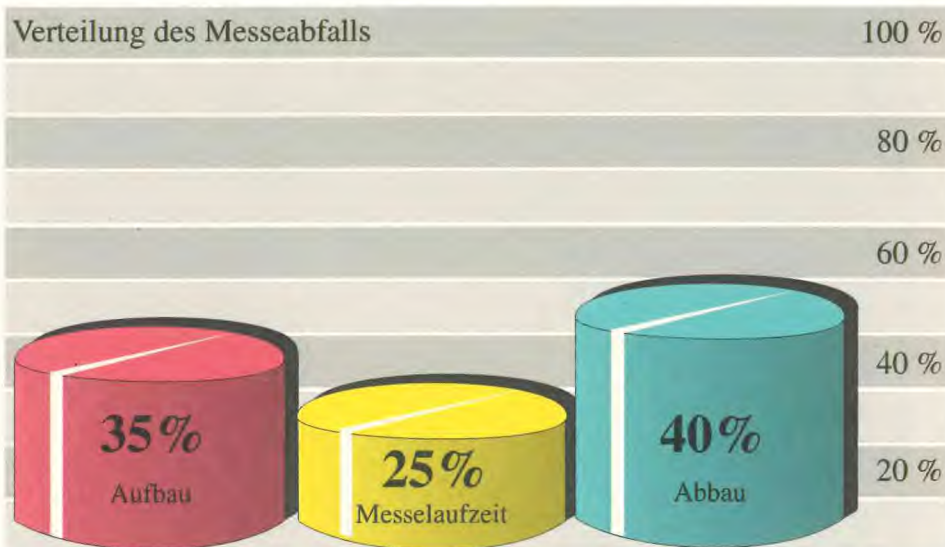
- *umweltbewusstes Handeln ist ein gesellschaftspolitisches Ziel und zeigt unternehmerische Verantwortung*
- *optisch erkennbare Umweltmaßnahmen bewirken beim Besucher positive Aufmerksamkeit*
- *bewußter und planvoller Einsatz von Materialien spart Kosten und Ressourcen*
- *Minimierung von Abfällen verringert die Entsorgungskosten und schont die Umwelt*
- *Umweltengagement kann vielfältig im Kommunikations-Mix "vermarktet" werden*



Der Schutz von Natur und Umwelt ist eine der wichtigsten Aufgaben von Wirtschaft und Gesellschaft. Daher ist der Umweltschutz heute für jeden ein Muß.

Umweltverträgliches Handeln bringt für den Veranstalter, den Messestandgestalter und den Aussteller Vorteile. Es ist deshalb auch in Ihrem Interesse, vom Umweltschutz nicht nur zu reden, sondern ihn zu praktizieren.

Vermeiden Vermindern Verwerten



Bei Messen fallen in kurzer Zeit und auf engstem Raum große Abfallmengen an. Der Umgang mit vermeidbaren und unvermeidbaren Abfällen ist damit Bestandteil des Umweltmanagements. Ein gemeinsames Vorgehen von Veranstalter, Messestandgestalter und Aussteller ist notwendig. Denken Sie daran:
Vermeiden
Vermindern
Verwerten
statt Verbrennen oder Deponieren.

Nach dem Motto "Weniger ist mehr" kann schon frühzeitig die erwartete Abfallmenge und Abfallqualität eingeplant werden. Dadurch verhindern und vermindern Sie Abfälle.

Das Abfallaufkommen erfordert bei allen Messen und Ausstellungen in der Auf- und Abbauphase die meiste Organisation. 75 % bis 80 % des gesamten Messeabfalls muß in kürzester Zeit entsorgt werden. Darüber hinaus sind die Wertstoffe zu sortieren und anschließend wiederzuverwerten.

Immer mehr Messegesellschaften gehen dazu über, die Kosten sichtbar als Nebenkosten auf die Verursacher zu verteilen: Abfallvermeidung wird so für jeden einzelnen Aussteller auch zum ökonomischen Faktor. Der Aussteller, der Abfall verursacht, bezahlt. Die Rechnung ist einfach:

Weniger Abfall = weniger Entsorgungskosten.

Stellen Sie die Weichen frühzeitig:

Allgemein

- systematisch planen; alle Entscheidungen und Vorgänge in ihren Auswirkungen auf die Umwelt untersuchen
- unternehmensinterne Prüfung zur Abfallvermeidung bei Messebeteiligungen

Konkret

- frühzeitige Information über das jeweilige Abfall- und Gebührenkonzept des Messeveranstalters einholen



Vermeiden Vermindern Verwerten

- Angaben des Ausstellers und des Messestandgestalters über das zu erwartende Abfallaufkommen (Menge und Art) vor, während und nach der Messe; entsprechende Bestell- und Serviceformulare (Information und Kontrolle durch Abfallberater/Hallenpersonal) an die Messegesellschaft schicken

- wiederverwendbare Transportverpackungen nutzen

- Sonderabfälle und Verbundmaterialien minimieren

- Mehrwegprodukte oder recycelfähige Einwegprodukte einsetzen

- beim Auf- und Abbau Verschmutzungen / Beschädigungen / Staub / hohen Verschnitt vermeiden

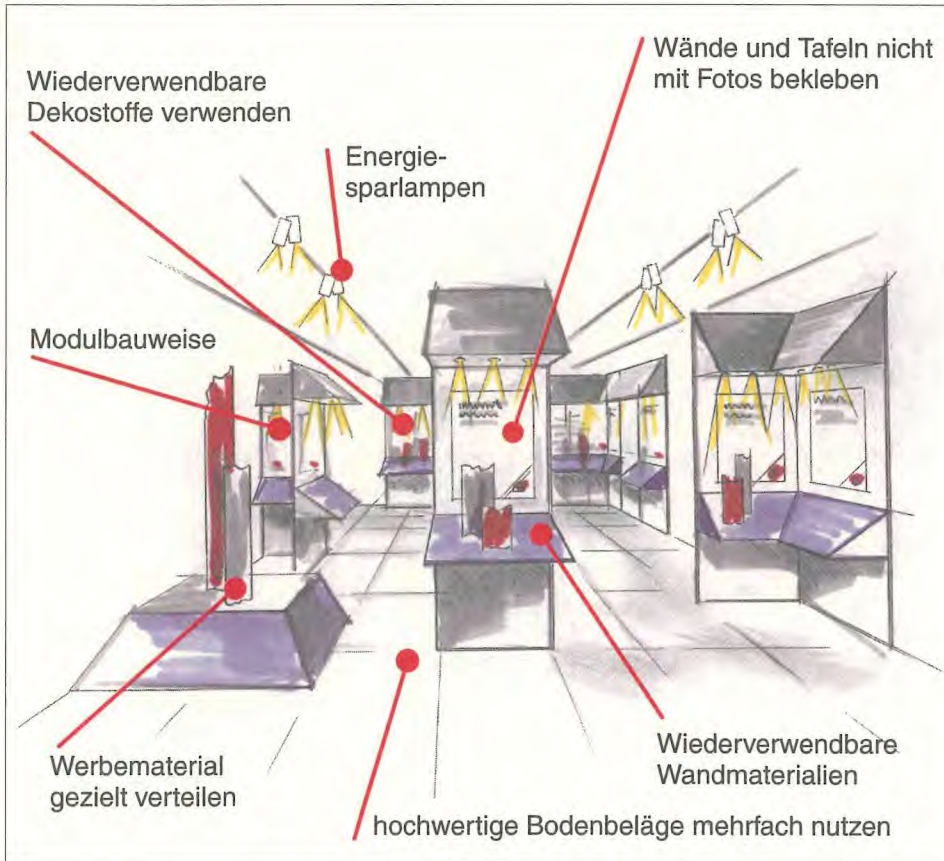


Der umweltverträgliche Messestand



Machen Sie einen Anfang!

- Beratung durch geeignete Messebauunternehmen
- effiziente Gestaltung und Vorfertigung des Standes
- Modulbauweise beim konventionellen und individuellen Bau von Messeständen
- wiederverwendbare und raumsparende Transportsysteme einsetzen



Planung

Umweltverträgliches Handeln beginnt mit der frühzeitigen Planung.

Das heißt aber nicht, daß Sie auf einen individuellen und kreativen Stand verzichten müssen. In Zusammenarbeit mit einem geeigneten Messestandgestalter, der auch für umweltverträgliche Planungen und Bauweisen qualifiziert ist, entsteht der passende Stand.

Die Beratung zahlt sich besonders dann aus, wenn im Vorfeld der Messeteilnahme eine eingehende und individuelle Auswahl der geeigneten Bauweise erfolgt.

Räumen Sie neben Funktionalität und Flexibilität in Zukunft bei jeder Messestandplanung der Umweltverträglichkeit eine gleichgewichtige Rolle ein.

- Lagerungsmöglichkeiten für Transportverpackungen schaffen und nutzen
- ökologischer/ökonomischer Vergleich zwischen Kauf/Mietstand
- ausführliche Checklisten sind beim FAMAB erhältlich

Der umwelt- verträgliche Messestand

Standbau und Kommunikation

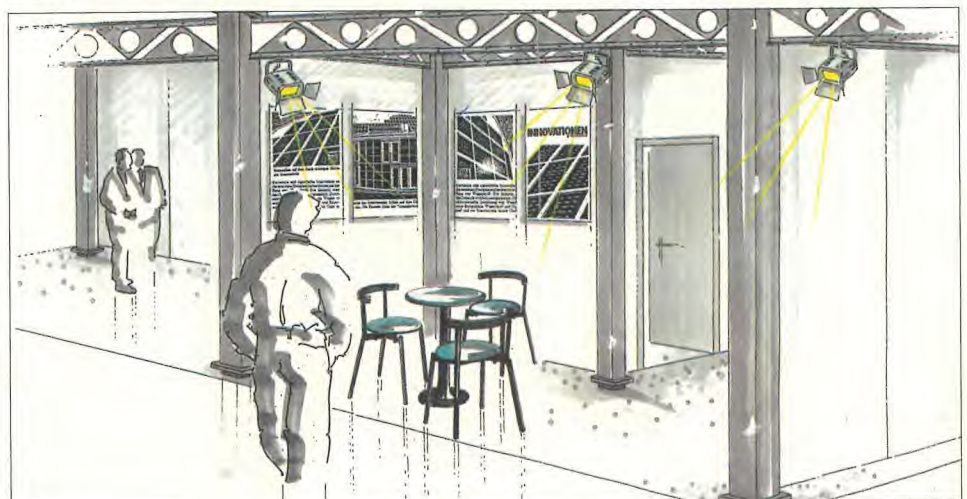
Der Messestand ist Ihre Visitenkarte. Praktizierter Umweltschutz bedeutet eine Abkehr von der Einwegbauweise hin zur modularen Standbauweise. Die einzelnen kombinierbaren Module garantieren ein ständig wechselndes Erscheinungsbild der Standform auf Messen.

Auch mit umweltverträglichen Materialien können Sie Ihren Messestand attraktiv und variantenreich gestalten. Denn ein Messestand wird in Zukunft noch mehr als heute nach seiner Kommunikationsfreundlichkeit, der Präsentationsidee, der Funktionalität und den Exponaten beurteilt und nicht nach seinen aufwendigen Materialien.

Bodenbeläge

Auf Messen sind textile Bodenbeläge mit 80% das am häufigsten eingesetzte Material. Dies liegt am guten Begehkomfort und dem ansprechenden Ambiente. Die Belastung eines textilen Bodenbelags auf Messen ist in fünf Tagen so hoch wie die eines Wohnzimmerteppichs in zehn Jahren! Hätten Sie das gewußt?

Zum umweltverträglichen Einsatz textiler Bodenbeläge auf Messen wurde eine wissenschaftliche Studie erarbeitet. Für andere Bodenbeläge liegen bisher keine Ergebnisse vor. Es besteht noch Forschungsbedarf.



Der umwelt- verträgliche Messestand

Die Studie kam zu folgenden Aussagen:

- textile Mehrwegbodenbeläge

Berücksichtigen Sie bei textilen Mehrwegbodenbelägen neben dem Transport auch einen automatischen Verschleiß durch Verschmutzung, Verschnitt und Schwund.

Mehrwegbodenbeläge sollten als Bahnenware mindestens sechsmal und als Fliesen achtmal genutzt werden. Denken Sie daran, daß Sie bei textilen Mehrwegbodenbelägen auch die Reinigung und Lagerung frühzeitig planen.

Um die Mehrfachnutzung der textilen Bodenbeläge zu optimieren, sollten Mietpools für Bodenbeläge eingerichtet und genutzt werden. Reinigung, Transport, Lagerung und Entsorgung liegen dann in einer Hand.

Vorteile

- guter Trittkomfort
- ansprechend in Design, Farbgestaltung und Mustervielfalt
- verschmutzte Fliesen können leicht ausgewechselt werden
- geringes Abfallaufkommen
- geringerer Materialverbrauch

- textile Einwegbodenbeläge

Von den untersuchten Einwegbodenbelägen ist Polvlies ohne Schaumrücken ökologisch am verträglichsten.

Vorteile

- Herstellung mit geringem Energieaufwand
- günstiger Preis bei Kauf und Transport
- kein Rücktransport und keine Reinigung

Wenn Sie berücksichtigen, daß sich Unebenheiten im Boden durch Polvlies ohne Schaumrücken leicht durchdrücken und die Optik beeinträchtigen, heißt die ökologische Alternative: Mehrwegbodenbelag. Die Veranstalter setzen in den besonders beanspruchten Gängen zwischen den Messeständen seit jeher Mehrwegbodenbeläge ein.



Seien Sie
auch beim
Boden
umwelt-
bewußt:

- *Materialgleichheit von
Bodenbelägen und
Klebebändern*

- *auf Wasserbasis
hergestellte Papierkle-
ber und Holzleime so-
wie lösungsmittelarme
Dispersionskleber ein-
setzen. Auf lösemittel-
haltige Alleskleber
verzichten*

- *umweltverträgliche
textile Bodenbeläge
zeichnen sich durch
einen geringen Anteil
anorganischer Stoffe,
energiesparende Her-
stellungsverfahren, die
Verwendung von ver-
wertbaren Materialien
und durch die Trenn-
barkeit der Bestandteile
aus*

Der umwelt- verträgliche Messestand

Wichtig:

- auf *Recyclbarkeit*
achten: deshalb keine
Verbundmaterialien
verwenden



Wandmaterial

Stand- und Trennwände auf Messen bestehen hauptsächlich aus Spanplatten. Bei reinen Systemwänden sind diese in der Regel mit Kunststoff beschichtet. Als umweltbewußter Aussteller sollten Sie jedoch keine Verbundstoffe einsetzen. Prüfen Sie alternative Stand- und Trennwände.

Das können Sie schon heute tun:

- Alternativen prüfen: hochwertige, langlebige Materialien (z.B. Kunststoff, Metall, textile Bespannung)
- formaldehydfreie Spanplatten verwenden

- Standbau-Mietmaterial aus dem Fundus eines Messebau-Fachunternehmens oder des Veranstalters einsetzen

- nur Materialien verwenden, die als Wertstoffe in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden können

- lösemittelfreie oder lösemittelarmer Farben benutzen. Alternativen: Leinölfarben, Leim- oder Binderfarben (Naturkreidefarben)

- Tapeten mit hohem Altpapieranteil verwenden (z.B. Rauhfaser)

- wasserlösliche Tapetenkleber benutzen

Der umweltverträgliche Messestand



Beachten Sie:

- Grafiken und Präsentationsdisplays sowie Exponate so einsetzen, daß sie in Showrooms und auf weiteren Messen wiederverwendet werden können



Für die Bereiche Systembaumaterial, Deckenmaterial, Beleuchtung, Möblierung und Grafik liegen noch keine Untersuchungen über den Einsatz umweltverträglicher Materialien vor. Diese Bereiche müssen in weitergehenden Studien erforscht werden.

Zeigen Sie, wie man's macht:

- Energiesparlampen für Standbeleuchtung verwenden (auch mietbar)
- Mietmöbel nutzen

- individuelle Anfertigungen (z.B. Tresen, Podeste) aus verwertbaren Materialien mehrfach nutzen

- Mietpool für wiederverwendbares modulares Standbauzubehör nutzen

- gezielte Vorführung statt Dauerbetrieb (Wasser- und Stromverbrauch)

- Fotos nicht auf Wände und Tafeln aufziehen (Verbundmaterial)

- auf nicht verwertbare Dekorationsstoffe verzichten

- Mehrwegverpackungen nutzen

Aufbau- phase

Aufbauen mit Köpfchen:

- Folien und Klebe-
bänder aus gleichem
Material (PP und/oder
PE) verwenden
- Folien sauberhalten
- Mehrweg-Transport-
verpackungen nutzen und
Lagermöglichkeiten vor
Ort schaffen
- anfallende Abfälle im
Hol- bzw. Bring-System
entsorgen
- vorhandene
Wertstoffcontainer
nutzen



Der Aufbau von Messeständen wird in der Regel unter Zeitdruck durchgeführt. Für ein umweltverträgliches effektives Standbaumanagement müssen sich Messeveranstalter, Messestandgestalter und Aussteller bereits in der Planungsphase abstimmen. Die Logistik muß auf die Gesichtspunkte des Umweltschutzes abgestimmt werden. So gilt es beispielsweise, Lagermöglichkeiten für Mehrwegverpackungen auf dem Messegelände zu schaffen.

Beim Standaufbau fallen insbesondere Verpackungsmaterialien und Kunststofffolien als Abdeckmaterial zum Schutz der textilen Bodenbeläge an. Dabei kommt es auf die Materialgleichheit von Kunststoffolie und Klebeband an.

Doch der beste Abfall ist immer der, der gar nicht erst entsteht.

Die Verwendung von Mehrwegverpackungen kann zu erheblichen Einsparungen führen. Nicht vermeidbare Einwegverpackungen aus Papier, Pappe, Kunststoff, Folie, Holz oder Styropor müssen für die Verwertung sortiert werden.

Je nach Messeplatz erfolgt diese Sortierung nach dem "Bringsystem" (Aussteller bzw. Messestandgestalter nutzen zur Verfügung stehende Wertstoffsammelsysteme) oder nach dem "Holsystem" (zentrale Sammlung und Sortierung durch das vom Messeveranstalter beauftragte Entsorgungsunternehmen).



Besucherbewirtung am Stand

Die Standbewirtung ist ein Qualitätsmerkmal deutscher Messen. Handeln auch Sie umweltbewußt: Glas- und Porzellanspender statt Portionsverpackungen, Dosen und Einwegflaschen. Und selbstverständlich setzen Sie energiesparende Technik bei Elektrogeräten, Wasser- und Spülsystemen sowie bei der Beleuchtung ein.

Nicht zuletzt hängt die Qualität Ihrer Standbewirtung vom eingesetzten Geschirr ab. Repräsentative

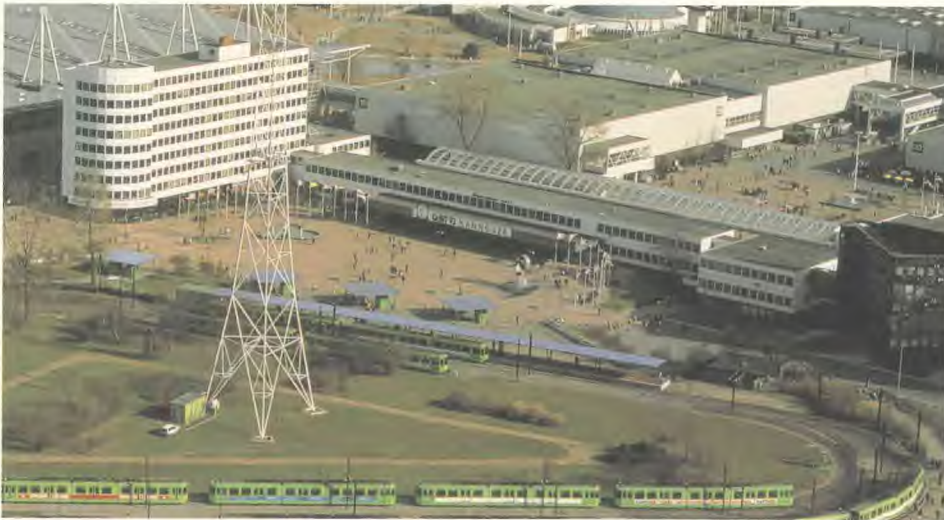
Gründe sprechen für den Einsatz von Mehrweggeschirr.

Auch in den Messe-Restaurants ist man schon seit langem von Einweg- auf Mehrweggeschirr umgestiegen. Achten Sie darauf, daß möglichst wenig Geschirr zu Bruch geht und Energie und Wasser beim Reinigen sparsam eingesetzt werden.

Im Rahmen einer Studie wurden Einweg- und Mehrweggeschirr untersucht. Die Ergebnisse zeigen, daß beim Einsatz von Geschirr folgendes berücksichtigt werden muß:

Noch ein Tip:

Werbe- und Informationsmaterial für Besucher zielgerichtet einsetzen, Reste mitnehmen und weiterverwenden



Verkehr

Auf Messen werden innerhalb kürzester Zeit und auf kleinstem Raum viele Geschäftskontakte geknüpft und gepflegt. Dadurch entfallen unzählige Dienstreisen, die die Umwelt ungleich mehr belasten würden.

An die Infrastruktur werden gerade in Messezeiten hohe Ansprüche gestellt. Besonders ausgeprägt ist der individuelle Verkehr mit dem Pkw sowie das LKW-Verkehrsaufkommen durch den Güteran- und -abtransport.

Eine hochentwickelte Verkehrsinfrastruktur ist für den Erfolg von Messen und Ausstellungen unumgänglich. Sie unterstützt die charakteristische räumliche und zeitli-

che Konzentration des Marktgeschehens bei Messen. Zur Gestaltung eines umweltverträglichen Verkehrssystems müssen Kommunen und Messeveranstalter gemeinsam Konzepte entwickeln. Dazu zählt insbesondere die Koordination mit dem öffentlichen Personennahverkehr.

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, daß die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs zur Messezeit seit 1989 kontinuierlich steigt. Der Anteil beträgt heute ca. 28 Prozent. Dies liegt u.a. an den zunehmenden und verbesserten Angeboten verschiedener Messticketformen, die mit den öffentlichen Verkehrsträgern entwickelt wurden.

Das können Sie auch:

- An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- öffentlichen Personennahverkehr (Messticket) nutzen
- Mitfahrgemeinschaften bilden
- logistische Abläufe insbesondere beim An- und Abtransport optimieren



Abbauphase: Abbau statt Abriß

Das müssen Sie beim Abbau beachten:

- *kurze Abbauzeiten schon bei der Planung berücksichtigen*
- *geordneter Abbau statt Abriß des Messestandes*
- *Mehrweg-Transportverpackungen verwenden*
- *getrennte Wertstoff-erfassung nutzen, soweit vorhanden*
- *Einwegteppiche als Verpackung nutzen*
- *überschüssige Prospektmaterialien mitnehmen und wiederverwenden*
- *Verpackungen von Exponaten (z. B. Maschinen) wiederverwenden*



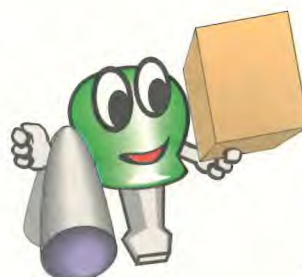
Während der Abbauphase fällt der meiste Abfall an. Doch gerade für einen geordneten Abbau und die Entsorgung bleibt nur wenig Zeit. Nur wer seinen Stand abbaut statt abreißt, handelt umweltverträglich.

Das bedeutet aber auch, daß die Transportkisten auf kürzestem Weg an Ihren Messestand gelangen. Flexibilität und Koordination der Messestandgestalter und der Veranstalter sind deshalb bei der Regelung der Messeabbauzeiten erforderlich.

Ein geordneter Abbau verlangt neben der frühzeitigen Planung eine Optimierung des Standbaumanagements. Erforderlich sind außerdem ein höherer Vorfertigungsgrad bei den Bauelementen und qualifiziertes Personal.

Auch in der Abbauphase müssen Wertstoffe sortiert werden. Dies sind unter anderem Papier, Pappe, Metall, Kunststoffe, Kunststoffolienn und Holz.

Textile Mehrwegbodenbeläge, wiederverwendbare Standbauelemente und Exponate gehören für den Rücktransport in Mehrwegverpackungen. Für die Aufarbeitung oder bis zur nächsten Verwendung können sie darin gelagert werden. Die schonende Behandlung dieser Elemente sorgt für eine lange Lebensdauer.



Planung des umweltverträglichen Messeauftritts

- unternehmensinterne Prüfung zur Abfallvermeidung bei Messebeteiligungen
- kompetenten Berater für einen umweltverträglichen Standbau suchen
- Angaben des Messestandgestalters zum Abfallaufkommen einholen
- auf Recyclbarkeit der verwendeten Materialien achten
- gesamtes Standmaterial mehrfach nutzen
- Abfallentsorgung und Wertstoffsammlung frühzeitig planen
- Mehrwegverpackungen für den Transport verwenden
- Grafiken, Möblierung, Beleuchtung etc. mehrfach nutzen
- Kombi-Tickets an Kunden verschicken

Aufbauphase

- Materialgleichheit von Abdeckfolie und Klebebändern
- nur PP (Polypropylen)- und PE (Polyethylen)-Klebebänder verwenden (keine PVC-Klebebänder)
- Wertstoffcontainer nutzen, soweit vorhanden
- auf Wasserbasis hergestellte Klebstoffe und Farben verwenden
- schadstoffarme Baustoffe, die mit dem "Blauen Engel" gekennzeichnet sind, verwenden
- Fotos und Plakate auf Bildträger-elemente kaschieren, um den mehrmaligen Einsatz zu gewährleisten
- Standwände und Trennwände aus recycelbaren Materialien verwenden
- Einsatz von textilen Mehrwegbodenbelägen prüfen
- bei Einwegbodenbelägen nur Polvlies ohne Schaumrücken verwenden
- energiesparende Technik einsetzen (Beleuchtung, Elektrogeräte, Wasser- und Spülsysteme)
- Transport optimieren



Checklisten

Messebetrieb

- Einsatz von Einweg- oder Mehrweggeschirr prüfen
- Abfall am Stand minimieren und Wertstoffe sortieren
- Werbematerial gezielt einsetzen
- Messebesuch mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Materialien mehrfach nutzen
- Wertstoffcontainer nutzen, soweit vorhanden
- Mitfahrgemeinschaften bilden

Abbauphase

- geplanter Abbau des Messestandes, Abbauzeit muß ausreichen
- sorgsamer Umgang mit Standmaterial
- Abfall innerhalb oder außerhalb des Messegeländes sortieren
- Wertstoffcontainer nutzen, soweit vorhanden
- Mehrwegverpackungen nutzen
- Transport optimieren

Diese Publikation wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und der deutschen Messewirtschaft erstellt.

Herausgeber:

Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA)

Redaktion unter Mitarbeit von:

Deutsche Messe AG, Hannover
Düsseldorfer Messegesellschaft mbH (NOWEA), Düsseldorf
Leipziger Messe GmbH, Leipzig
Messe Berlin GmbH, Berlin
Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt
Messe München GmbH, München
Messe- und Ausstellungs-Ges.m.b.H. Köln, Köln
Fachverband Messen und Ausstellungen e. V. (FAMA), Nürnberg
Interessengemeinschaft Deutscher Fachmessen und Ausstellungsstädte (IDFA), Nürnberg
Fachverband Messe- und Ausstellungsbau e. V. (FAMAB), Rheda-Wiedenbrück
Fachgebiet Logistik, Fakultät Maschinenbau, Universität Dortmund

Konzept und Realisierung:

Agentur für Umweltkommunikation, Leipzig

© 2/94

Weiterführende Literatur:

Umweltorientierte Ausstellungsbedingungen auf dem Messeplatz Deutschland, Hrsg. AUMA e.V., Heider Verlag, Bergisch Gladbach 1994
Umweltfreundliche Beschaffung, Hrsg. Umweltbundesamt, Berlin, Bauverlag, Wiesbaden, 3. Aufl. 1993



Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Lindenstraße 8 · D-50674 Köln · Telefon 02 21/20 90 70 · Telefax 02 21/2 09 07 12 · Telex 8 881 507